

Bemerkungen

Klav I/II = Klavier I / Klavier II;
o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

Original für Orchester (Debussy)

A_{OP} Autographen Entwurf (Particell).
 Washington D. C., Library of Congress, Signatur ML96.D346 Case SSF. 25 Blätter, davon 24 einseitig beschrieben, 30-zeiliges Notenpapier. Niederschrift mit schwarzer und blauer Tinte, Ergänzungen mit Blei-, Grün-, Violett- und Blaustift. Titel auf dem Papiereinband: *Nocturnes* – | *Nuages* | *Fêtes* | *Sirènes* | [Monogramm CD] | *1897 à 1899*. Titelblatt [rechts oben:] *pour Georges Hartmann* | [links oben:] *Nocturnes* | *1^a Nuages*. | *2^a Fêtes*. | *3^a Sirènes*. | [Mitte: Monogramm CD] | *Dec. 1897. Janv. 98. Dec. 98* [korrigiert aus 99] | *Janv. 99 Novembre 99*. Jeder Teil einzeln paginiert: I: S. 1–4; II: S. 1–8; III: S. 1–10. Auf der Titelseite von *Nuages* Widmung: *pour Georges Hartmann* [darunter:] *Ce manuscrit appartient à ma petite Lilly-Lilo. | tous droits réservés, il marque aussi la joie | profonde et passionnée que j'ai d'être | son mari | Claude Debussy | petit janvier de 1901* [Dieses Manuskript gehört meiner kleinen Lilly-Lilo. Alle Rechte vorbehalten, es zeigt auch meine tiefe und leidenschaftliche Freude, ihr Mann zu sein. Claude Debussy. Anfang Januar 1901]. Datierung am Ende des letzten Blattes: *Vendredi – 15 Oc. 99 | 3^h du matin*. Vorlage für A_O.
 A_O Autographie Orchesterpartitur. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 23568. 49 Blätter, davon 45 beschrieben, 30-zeiliges Notenpapier. Späterer Einband von Georges

Hartmann mit gedruckter Vignette auf dem Einband: *CLAUDE DEBUSSY* | *NOCTURNES* | *PARTITION D'ORCHESTRE*.

Niederschrift mit schwarzer und blauer Tinte, Probeziffern in Grüntift. Titelblatt (Blatt 1r): [oben rechts:] *pour Georges Hartmann* | [links:] *“Nocturnes, | 1^a. Nuages. | 2^a. Fêtes. | 3^a. Sirènes.* | [unten rechts:] *Claude Debussy* | *Paris – 1898 – 1899* –. Zu Beginn der Einzelteile nochmals je eigene Titelblätter: *Nuages* | *“1, | Orchestre* (Blatt 2r), *Fêtes* | *“2 | Orchestre* (Blatt 11r) sowie *Sirènes* | *“3, | Orchestre* (Blatt 34r).

K_O Korrekturfahnen der Orchesterpartitur. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Rés. Vma. 354. Erste Fahne für *Nuages* und *Fêtes*, zweite Fahne für *Sirènes*, zusammen 111 Seiten, Korrekturen mit Tinte und Bleistift. Vorangestellt ein Doppelblatt mit autographen Widmung: [links oben:] *Nocturnes* | [links:] *n^o 1056* | [rechts:] *pour la Fanfare du Roi Pausole | et aussi pour | Pierre Louÿs | son | Claude Debussy: | Avril 1900*.

E_O Erstausgabe der Orchesterpartitur. Paris, E. Fromont, erschienen 1900/01. Plattennummern „E. 1415 F.“ (*Nuages*), „E. 1416 F.“ (*Fêtes*) und „E. 1417 F.“ (*Sirènes*). Umschlag mit roter Schrift: *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes*. | [unten rechts:] [Monogramm CD] [unten links:] *Partition d'Orchestre*. Titelblatt [oben rechts:] *à Georges Hartmann* | [rot eingerahmt:] *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes (16 voix de femmes)*. | [rechts darunter:] *CLAUDE DEBUSSY* | [Mitte:] *Partition d'orchestre .. 25 fr. | Parties séparées .. 30 fr.* | [unten:] *PARIS* | *EUGÈNE FROMONT, ÉDITEUR, BOULEVARD MALESHERBES | 40, RUE D'ANJOU* | *Tous droits de reproduction, d'arrangements et d'exécution déposés et enregistrés pour tous pays*. Notentext

auf S. 1–111. Verwendetes Exemplar: Cambridge/Mass., Harvard University, The Loeb Music Library, Signatur 645.5.241.

E_{OH} Handexemplar Debussys von E_O mit autographen Korrekturen und Änderungen. Asnières-sur-Oise, Fondation Royaumont, Collection François Lang, Signatur Rés. 10 DEB. Cremefarbiger Einband mit Aufdruck *NOC-TURNES* * | *NUAGES* * *FÊTES* * | *SIRÈNES*. Auf einem der Vorsatzblätter autographen Eintrag: *Composition Décembre. 1897.* | *à | Décembre. 1899.* | ____ | *Lamoureux.* | *I^{re} Audition. Dimanche | Dimanche* [damit vermutlich die ersten beiden Aufführungen am Sonntag, den 9. Dezember 1900 und am Sonntag, den 27. Oktober 1901 durch die Concerts Lamoureux gemeint, siehe *Vorwort*].

Bearbeitung für zwei Klaviere (Ravel)

A_{2K} Autographie Partitur für *Nuages* und *Fêtes*, Stichvorlage dieser Teile für E_{2K}. New Haven, Yale University, The Beinecke Rare Book and Manuscript Library, Signatur GEN MSS 601, Box 332, Folder 1888. Hochformat, 32-zeiliges Notenpapier. 10 Blätter mit 18 beschriebenen Seiten. Niederschrift in schwarzer Tinte mit einigen wenigen Streichungen, autographie Paginierung 1–19 mit blauem Buntstift. Titel oben auf 1. Notenseite: [links:] *Nocturnes* | *Claude Debussy*. [Mitte:] *Transcription pour 2 pianos 4 mains* [rechts von fremder Hand mit Bleistift:] *par Maurice Ravel*. Ohne Unterschrift oder Datum. Zahlreiche Verlags- und Sticheintragungen.

E_{2K} Erstausgabe, Paris, E. Fromont, erschienen 1909, Plattennummern „E. 3003 F.“ (*Nuages*), „E. 3004 F.“ (*Fêtes*) und „E. 3005. F.“ (*Sirènes*). Titel für jeden der drei Teile: [Mitte:] *Nocturnes* | *I. NUAGES*. | *II. FÊTES*. | *III. SIRÈNES*. | [unten rechts: Monogramm CD] | [unten links:]

Réduction pour deux pianos |
Copyright by E. Fromont 1909.
Auf jeweils 1. Notenseite der drei
Teile: [oben links:] *NOCTURNES* |
CLAUDE DEBUSSY [oben rechts:]
Transcription pour 2 pianos
4 mains | par Maurice RAVEL.
Notentext auf S. 1–8 (*Nuages*),
S. 1–23 (*Fêtes*) und S. 1–18 (*Sirènes*).
Verwendetes Exemplar:
Paris, Bibliothèque nationale de
France, Signatur Fol. Vm12a.23
(Exemplar des Dépôt légal mit
Stempelaufdruck 1909).

Zur Edition

Wie im *Vorwort* dargelegt, entstand Ravel's Bearbeitung für zwei Klaviere von Debussys Orchesterwerk *Nocturnes* in zwei Phasen: zwischen 1901 und 1903 mit dem Arrangement von Teil 3, *Sirènes* (wobei Raoul Bardac und Lucien Garban die anderen beiden Teile beisteuerten), und 1908 mit der neuen Bearbeitung der Teile 1, *Nuages*, und 2, *Fêtes*. Als Vorlage verwendete Ravel die Erstausgabe von Debussys Orchesterpartitur (E_O), und zwar mutmaßlich das ihm von Debussy im April 1901 überreichte Exemplar (zur Widmung siehe *Vorwort*), dessen aktueller Standort nicht bekannt ist (zuletzt zusammen mit einem Exemplar der Erstausgabe der Orchesterpartitur von *Prélude à l'après-midi d'un faune* aus Ravel's Besitz angeboten im Versteigerungskatalog *Maurice Ravel*, Paris, Hôtel Drouot, 26. Juni 2000, Nr. 14). Da in der Katalogbeschreibung der Partitur keine handschriftlichen Eintragungen angegeben sind (wie in vergleichbaren Fällen), kann man davon ausgehen, dass Ravel ein Exemplar ohne jede Notierung von Korrekturen und Änderungen erhielt, die Debussy im Laufe der Jahre an seiner Komposition vornahm (vgl. dazu Denis Herlin, *À la recherche d'une perfection sonore: corrections et changements dans «Sirènes»*, in: ders., *Claude Debussy. Portraits et Études*, Hildesheim/Zürich/New York 2021, S. 297–324).

Ravel berücksichtigte dennoch bei seiner Übertragung an zwei Stellen Änderungen, die Debussy nachträglich in sein heute in der Fondation Royaumont aufbewahrtes Handexemplar (E_{OH}) ein-

getragen hatte. Bei der ersten dieser Stellen (*Fêtes* T 23, siehe Einzelbemerkung) ist im Autograph der Fassung für zwei Klaviere (A_{2K}) deutlich erkennbar, dass Ravel die ursprüngliche Tempoangabe *retenu* nachträglich mit *le double plus lent* in Entsprechung zur Änderung Debussys in E_{OH} überschrieb, und man kann davon ausgehen, dass er auch bei der zweiten Stelle (*Sirènes* T 80 f., siehe Einzelbemerkung; A_{2K} für diesen Teil verschollen) die ursprüngliche Fassung in ähnlicher Weise korrigierte. Die Frage nach der Vorlage für die beiden Änderungen ist nicht eindeutig zu klären. Denn zum Zeitpunkt der Niederschrift von Teil 2 (1908) gab es keine persönlichen Kontakte mehr zwischen beiden Komponisten, d. h. eine Einsichtnahme Ravel's in E_{OH} für die erste der beiden Korrekturen ist ausgeschlossen, für die zweite dagegen, da Teil 3 ja bereits 1901/03 verfasst wurde, durchaus möglich. Denkbar wäre, dass Debussy selbst bei den Proben mit Viñes für die Aufführung der ursprünglichen Bearbeitung im April 1903 diese beiden Korrekturen in die Autographie von Garban und Ravel oder Abschriften davon eintrug. Möglicherweise ließ sich Ravel 1908, bevor er seine Bearbeitung der Teile 1 und 2 abschloss, die beiden früheren Arrangements von Bardac und Garban zum Vergleich aus, wobei er die Tempoänderung in *Fêtes* bemerkte und entsprechend in A_{2K} korrigierte. Jedenfalls gehören beide Änderungen zu den frühesten, die Debussy in E_{OH} eintrug, da sie nachweislich spätestens 1904 in eine Dirigierpartitur der Concerts Lamoureux übertragen wurden (vgl. Herlin, *À la recherche*, S. 303).

Abgesehen von diesen beiden Änderungen folgte Ravel seiner Vorlage recht genau. Lediglich in *Fêtes* kürzte er seine Übertragung um einen Takt (siehe Einzelbemerkung zu T 24/25) und nahm sich hier und da Freiheiten aus Gründen der besseren Spielbarkeit. Da Ravel gegenüber A_{2K} noch Korrekturen (z. B. Ergänzung von $\P$ in *Nuages* Klav II o vor T 92) und Ergänzungen (vgl. Hinweis zur Ausführung in *Nuages* Klav II o T 64) in den nicht erhaltenen Fahnen vorgenommen haben muss, stellt die Erstausgabe der Bearbeitung für zwei

Klaviere (E_{2K}) die Hauptquelle der vorliegenden Edition dar. Für vermutete Fehler oder Auslassungen in E_{2K} wurden A_{2K} sowie E_O als Nebenquellen herangezogen, wobei wichtige Abweichungen der Orchesterfassung in Fußnoten mitgeteilt werden. Die Vorstadien von E_O – autographes Particell (A_{OP}), autographie Orchesterpartitur (A_O) und erhaltene Korrekturfahnen (K_O) – spielen bis auf wenige Ausnahmen keine Rolle für die Edition.

Bei Tremoli gelegentlich falsch notierte Notenwerte (A_{2K} , E_{2K}) wie z. B. in *Nuages* T 95 II u (für ♩ -Wert ♩ statt recte ♩) werden stillschweigend korrigiert, ebenso fehlende oder falsch gesetzte Pausen. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

Einzelbemerkungen

I. Nuages

- 1: In A_{OP} Vortragsbezeichnung *Triste et lent*.
- 13 II u: In E_{2K} auf Zz 3 $\sharp$ versehentlich vor *fis*¹ statt vor *d*¹; wir folgen A_{2K} .
- 14 I u: Bogen gemäß A_{2K} .
- 19 I o: In E_{2K} auf Zz 1–4 *c*², geht auf inkonsequente Korrektur in A_{2K} zurück, wo Ravel ursprünglich *c*² notierte, dann seinen Irrtum bemerkte, aber versehentlich nur die 1. Note auf Zz 1–3 zu *des*² korrigierte, während die 2. Note auf Zz 4 unverändert blieb; wir folgen E_O (Violine 1).
- 23/24 II u: In E_{2K} ohne Haltebogen am Taktübergang; wir folgen A_{2K} , E_O (Horn).
- 30 I u: In A_{2K} , E_{2K} ohne Haltebögen auf Zz 3–4; wir folgen E_O (Viola, Violine 2).
- 51 II: In E_{2K} ohne Dynamikangabe, in A_{2K} zunächst *p*, jedoch danach getilgt; wir folgen E_O mit *p* (Violine 2), vgl. auch T 53 *più p* und T 55 *pp*.
- 64: In E_O *Un peu animé*.
- 80: In A_{2K} , E_{2K} ohne Tempoangabe, wohl Versehen; wir folgen E_O mit *l' Tempo*.
- 83 II: > gemäß A_{2K} .
- 86 f. II o: Übergebundene letzte Note gemäß E_O (Oboe, Horn), in A_{2K} , E_{2K} fehlt diese Note jeweils.

II. Fêtes

- 7 II: *f* gemäß A_{2K} .
 14 II o: Bögen gemäß E_0 (Flöte, Oboe), vgl. analoge Takte.
 19/20 I o: Bogen gemäß E_0 (Fagott).
 23: In A_{2K} Tempoanweisung ursprünglich *retenu* wie in E_0 (in A_0 noch ohne Angabe, erst in K_0 hinzugefügt), dann überschrieben mit *le double plus lent* in Entsprechung zur Korrektur in E_{0H} .
 24/25: In E_0 zwischen T 24 und 25 ein weiterer Takt (Tutti tacet außer Pauke mit Triller-Fortsetzung auf *des*); Ravel strich sicherlich bewusst diesen Takt, um in seiner Bearbeitung das Tremolo in Klav II u abzukürzen.
 26 I u: In E_{2K} 1. Note versehentlich b^3 statt des^4 ; wir folgen A_{2K} .
 32 I: In E_{2K} *p* erst T 33; wir folgen A_{2K} , E_0 (Englischhorn).
 40 I: In E_{2K} $\ll$ bis letzte Achtelnote; wir folgen A_{2K} in Entsprechung zu E_0 (Englischhorn, Klarinette).
 50 II u: In E_{2K} versehentlich b statt $\sharp$ vor cis^1 auf Zz 1; wir folgen A_{2K} .
 58 I o: Tenutostrich zu 4. Note gemäß A_{2K} , vgl. T 60.
 65 I: Beginn von $\ll$ gemäß A_{2K} , in E_{2K} erst ab T 66.
 68 II o: In E_{2K} auf Zz 1 versehentlich $\sharp$ vor gis^2 statt vor a^2 und $\sharp$ vor a^2 statt vor gis^2 ; wir folgen A_{2K} .
 71 II: $\gg$ gemäß A_{2K} .
 78 II u: In E_{2K} ohne Bogen zur Unterstimme; wir folgen A_{2K} , vgl. auch T 80.
 83 II o: In A_{2K} , E_0 (Klarinette, Fagott) ohne $\gg$, vgl. aber T 81.
 85 II o: In E_{2K} auf Zz 2 versehentlich ♪♪ statt ♪♪ , da in A_{2K} als ♪♪ notiert; wir folgen E_0 (Oboe, Englischhorn).
 86 I o: $\sharp$ vor 5. Note gemäß A_{2K} .
 91 II: *p* $\ll$ gemäß E_0 (Klarinette, Fagott).
 102, 104 I o: $\sharp$ vor 8. Note gemäß E_0 (Englischhorn).
 110 I o: In E_{2K} versehentlich $\gg$ zu 2. Akkord; wir folgen A_{2K} , vgl. auch T 112.
 111 II: *f* gemäß A_{2K} , E_0 (Streicher).
 114 II o: In E_{2K} ohne $\gg$; in A_{2K} $\gg$ zu 3. Note Klav II u, vgl. aber T 110 Klav I o sowie E_0 .
 140 II o: Staccatopunkte gemäß A_{2K} .

- 141 II o: In E_{2K} 1.–2. Akkord ohne e^1 ($\sharp$ jedoch vorhanden); wir folgen A_{2K} .
 II u: In E_{2K} *gis* zusätzlich zu Zweiklang *gis/e*; wir folgen A_{2K} , vgl. analoge Takte.
 148, 150 I u: $\gg$ gemäß E_0 (Fagott).
 154 I o: In A_{2K} ursprünglich übergebundene $\text{♪} d^2/as^2/d^3$ wie in E_0 (Holzbläser), dann aber getilgt; Haltebögen jedoch nicht getilgt, die wir in T 153 als Bögen zum Ausklingen („laisser vibrer“) übernehmen, vgl. ähnliche Bögen in T 155, 157 I u.
 173: In A_{2K} , E_{2K} ohne Tempoangabe, wohl Versehen; wir folgen E_0 mit *1^o Tempo*.
 185–189 II: $\ll$ und *f* gemäß E_0 (Flöte, Oboe).
 187 II u: In E_{2K} versehentlich 1. Note d^2 statt e^2 ; wir folgen A_{2K} .
 203 II o: $\gg$ zu letzter Note gemäß A_{2K} .
 211 I: $\gg$ zu jeweils 5. Note gemäß A_{2K} , E_0 (Flöte, Oboe), vgl. auch T 217.
 237/238, 245/246 I u: Haltebogen am Taktübergang gemäß A_{2K} , E_0 (Tuba); allerdings kann eine bewusste Tilgung in den nicht erhaltenen Fahnen zu E_{2K} nicht ausgeschlossen werden.
 243 I o: *pp* gemäß A_{2K} .
 270–278 II o: In E_{2K} versehentlich ♩ vorgezeichnet, da in A_{2K} von Ravel nach Zeilenumbruch ab T 269 so gewohnheitsmäßig notiert; die Noten sind aber eindeutig im ♩ zu lesen (vgl. Violoncello in E_0).

III. Sirènes

- 3 I: In E_{2K} $\ll$ erst ab Zz 3; wir beginnen $\ll$ ab Zz 1 gemäß E_0 (Mezzosopran).
 4 I o: In E_{2K} versehentlich Vorschlagsnote *his* vor $\text{♪} ais$; wir korrigieren zu *h* gemäß E_0 (Horn).
 6 II o: In E_{2K} Vorschlagsnoten vor Taktstrich; wir folgen E_0 (Sopran).
 10 II o: In E_{2K} fehlt $\sharp$ vor *gis*; wir folgen E_0 (Violine 2), vgl. auch T 11.
 12 I o: In A_0 (Englischhorn) *p expressif* (*un peu en dehors*); in K_0 , E_0 ohne Klammern *p expressif un peu en dehors*, daher in E_{2K} ebenfalls ohne Klammern *p expressif en dehors*; wir ergänzen *et* nach *expressif* analog T 26.
 17 II o: In E_{2K} fehlt $\sharp$ vor *gis*, vgl. Harmonik sowie T 12 f., 18.

- 20 I u: In E_{2K} versehentlich Akkord auf Zz 2+ als ♪ statt als ♪ notiert.
 26 I: In E_0 (Sopran) *p très expressif* (ohne *et en dehors*).
 30 I u: In E_0 (Mezzosopran) *p très expressif* (statt *p en dehors*).
 31 II u: In E_{2K} 18. Note der Oberstimme *gis*; wir ändern zu *h* gemäß notengetreuer Wiederholung in T 32.
 34 I u: 2. Haltebogen dis^1-dis^1 gemäß E_0 (Sopran).
 34 f. I o: In E_{2K} fehlt $\sharp$ vor *ais^1*; wir folgen E_0 (Horn), vgl. auch T 36 f.
 35 I o: In E_{2K} letzte Note der Unterstimme versehentlich als ♪ statt ♪ notiert.
 41 I o: In E_{2K} versehentlich $\sharp$ vor h^2 , vgl. Harmonik sowie T 40.
 II: $\gg$ zu jeweils letzter Note gemäß E_0 (Streicher).
 43 I u: In E_{2K} 16. Note ♪ statt $\text{♪} + \text{♩}$; wir gleichen an analoge Stellen an.
 46 I o, 105 I u: In E_{2K} *expressif en dehors*; wir ändern zu *expressif et en dehors*, vgl. Bemerkung zu T 12.
 55 I o: In E_0 (Mezzosopran) Überbindung von $\text{♪} des^1$ zu dortiger $\text{♩} des^1$ in T 56, daher vermutlich in E_{2K} Bogen bewusst über letzte Note T 55 zum Ausklingen hinausgezogen.
 63 II o: $\sharp$ vor *es* gemäß E_0 (Violoncello).
 63/64 I u: Bogen am Taktübergang gemäß E_0 (Klarinette), vgl. auch T 59/60.
 64/65 II u: Haltebogen am Taktübergang gemäß E_0 (Kontrabass), vgl. T 60/61.
 66 II o: In E_{2K} versehentlich b statt $\sharp$ vor f^2 .
 80 f. I: In E_0 (Violine 1/2, Viola) jeweils:



E_{2K} entspricht der Korrektur in E_{0H} :



- 82 II o: In E_{2K} im letzten Akkord versehentlich $\sharp$ vor d^2 statt vor b^1 .
 83 I o: $\gg$ gemäß E_0 (Trompete).
 87 II: In E_{2K} *ppp*; wir ändern zu *pp* gemäß E_0 (Streicher).
 90 I u: In E_{2K} $\gg$ auf Zz 3–4; nicht übernommen, vgl. $\ll$ in Klav I o.
 93 II o: $\sharp$ vor es^3 gemäß E_0 (Violine 1).
 95/96 II u: In E_{2K} Bogen aus T 95 nach Seitenumbruch nicht fortgeführt; wir

- verlängern Bogen analog zu Klav II o bis einschließlich Zz 2 T 96.
- 96 II u: In E_{2K} auf Zz 2 Zweiklang f^1/b^1 ; wir ändern zu g^1/b^1 gemäß E_O (Viola), vgl. auch T 95.
- 104 I o: In E_{2K} 12. Note *cis*¹ statt *aïs*¹, vgl. T 103, 105 f.
- 107–110 I o: In E_{2K} ohne $\sharp$ vor f^1 oder f^2 (T 107–110) und vor a^1 (T 108, 110); wir ergänzen $\sharp$ gemäß E_O (Sopran).
- 119 f. II u: In E_{2K} **ppp** (T 119) sowie übergebundene $\bullet$ *G* (T 119 f.); wir ändern zu **pp** sowie $\bullet$ *A* gemäß E_O (Fagott).
- 121 I u: In E_{2K} Δ zu 2. Note; nicht übernommen, vgl. T 125.
- 123 f. II o, 127 II u: Legatobögen gemäß E_O (Violine 2 oder Viola).
- 129: In E_O Tempoangabe *Retenir* mit Fortsetzungsstrichen bis Ende T 130.
- 133 II o: In E_{2K} ohne $\flat$ vor $\bullet$ *h*; wir ergänzen $\flat$ gemäß E_O (Viola).
- 136 I: In E_{2K} **ppp** für Klav I o sowie **pppp** für Klav I u; wir ändern **pppp** zu **ppp** gemäß E_O (Klarinette) und setzen Dynamikangabe zwischen die Systeme.

München, Frühjahr 2025
Peter Jost

Comments

pf *I/II* = *piano I / piano II*; *u* = *upper staff*; *l* = *lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

Original version for orchestra (Debussy)

- A_{OS} Autograph sketch (short score). Washington D. C., Library of Congress, shelfmark ML96.D346 Case SSF. 25 leaves, of which 24 are notated on one side; 30-stave music paper. Notation in black and blue ink, additions in blue, green and violet crayon, and

pencil. Title on paper binder: *Nocturnes* – | *Nuages* | *Fêtes* | *Sirènes* | [monogram CD] | 1897 à 1899. Title page [upper right:] *pour Georges Hartmann* | [upper left:] *Nocturnes* | 1^a *Nuages*. | 2^a *Fêtes*. | 3^a *Sirènes*. | [centre: monogram CD] | Dec. 1897. Janv. 98. Dec. 98 [corrected from 99] | Janv. 99 Novembre 99. Each part individually paginated: I: pp. 1–4; II: pp. 1–8; III: pp. 1–10. On the title page of *Nuages* the dedication: *pour Georges Hartmann* [below:] *Ce manuscrit appartient à ma petite Lilly-Lilo. | tous droits réservés, il marque aussi la joie | profonde et passionnée que j'ai d'être | son mari | Claude Debussy | petit janvier de 1901* [This manuscript belongs to my little Lilly-Lilo. All rights reserved, it also signifies my deep and passionate joy at being her husband. Claude Debussy, early January 1901]. Dated at end of the final leaf: *Vendredi – 15 Oc. 99 | 3^h du matin*. Model for A_O.

- A_O Autograph orchestral full score. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 23568. 49 leaves, of which 45 are notated; 30-stave music paper. Later cover by Georges Hartmann with printed vignette: *CLAUDE DEBUSSY | NOCTURNES | PARTITION D'ORCHESTRE*. Notation in black and blue ink; rehearsal numbers in green crayon. Title page (leaf 1r): [upper right:] *pour Georges Hartmann* | [left:] “*Nocturnes*„ | 1^a. *Nuages*. | 2^a. *Fêtes*. | 3^a. *Sirènes*. | [below right:] *Claude Debussy | Paris – 1898 – 1899* –. Each part is also provided with its own title page: *Nuages* | “1„ | *Orchestre* (leaf 2r), *Fêtes* | “2” | *Orchestre* (leaf 11r) and *Sirènes* | “3„ | *Orchestre* (leaf 34r).
- P_O Corrected proofs of the orchestral full score. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Rés. Vma.354. First proof for *Nuages* and *Fêtes*, second proof

for *Sirènes*, 111 pages in total, with corrections in ink and pencil. Preceded by a double leaf with autograph dedication: [upper left:] *Nocturnes* | [left:] *n^a 1056* | [right:] *pour la Fanfare du Roi Pausole | et aussi pour | Pierre Louÿs | son | Claude Debussy*. | *Avril 1900*.

- F_O First edition of the orchestral score. Paris, E. Fromont, issued 1900/01. Plate numbers “E. 1415 F.” (*Nuages*), “E. 1416 F.” (*Fêtes*) and “E. 1417 F.” (*Sirènes*). On wrapper, written in red: *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes*. | [below right:] [monogram CD] [below left:] *Partition d'Orchestre*. Title page [upper right:] *à Georges Hartmann* | [in a red frame:] *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes (16 voix de femmes)*. | [underneath, at right:] *CLAUDE DEBUSSY* | [centre:] *Partition d'orchestre .. 25 fr. | Parties séparées .. 30 fr.* | [at bottom:] *PARIS | EUGÈNE FROMONT, ÉDITEUR, BOULEVARD MALESHERBES | 40, RUE D'ANJOU | Tous droits de reproduction, d'arrangements et d'exécution déposés et enregistrés pour tous pays*. Musical text on pp. 1–111. Copy consulted: Cambridge, Mass., Harvard University, The Loeb Music Library, shelfmark 645.5.241.

- F_{OC} Debussy's personal copy of F_O, with autograph corrections and alterations. Asnières-sur-Oise, Fondation Royaumont, Collection François Lang, shelfmark Rés. 10 DEB. In a cream-coloured binder with imprint *NOC-TURNES * | NUAGES * FÊTES * | SIRÈNES*. One of the prefatory leaves carries the autograph entry: *Composition Décembre. 1897. | à | Décembre. 1899. | — | Lamoureux. | I^{re} Audition. Dimanche | Dimanche* [probably a reference to the first two performances on Sunday 9 December 1900 and Sunday 27 October 1901 by the Concerts Lamoureux; see the *Préface*].

Arrangement for two pianos (Ravel)

- A_{2pf} Autograph score of *Nuages* and *Fêtes*, engraver's copy of these parts for F_{2pf}. New Haven, Yale University, The Beinecke Rare Book and Manuscript Library, shelfmark GEN MSS 601, Box 332, Folder 1888. Upright format, 32-stave music paper. 10 leaves, 18 notated pages. Notation in black ink with a few deletions; autograph pagination 1–19 in blue crayon. Title heading on 1st page of music: [left:] *Nocturnes* | *Claude Debussy* [centre:] *Transcription pour 2 pianos 4 mains* [at right, in pencil in a different hand:] *par Maurice Ravel*. No signature or date. Multiple publisher's and engraver's entries.
- F_{2pf} First edition, Paris, E. Fromont, issued 1909, plate numbers "E. 3003 F." (*Nuages*), "E. 3004 F." (*Fêtes*) and "E. 3005. F." (*Sirènes*). Title for each of the three parts: [centre:] *Nocturnes* | *I. NUAGES*. | *II. FÊTES*. | *III. SIRÈNES*. | [lower right: monogram CD] | [lower left:] *Réduction pour deux pianos* | *Copyright by E. Fromont 1909*. On the 1st page of music of each of the three parts: [upper left:] *NOCTURNES* | *CLAUDE DEBUSSY* [upper right:] *Transcription pour 2 pianos 4 mains* | *par Maurice RAVEL*. Musical text on pp. 1–8 (*Nuages*), pp. 1–23 (*Fêtes*) and pp. 1–18 (*Sirènes*). Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Fol. Vm12a.23 (legal deposit copy, stamped 1909).

About this edition

As is set out in the *Preface*, Ravel's two-piano arrangement of Debussy's orchestral work *Nocturnes* appeared in two phases: between 1901 and 1903 with the arrangement of part 3, *Sirènes* (with Raoul Bardac and Lucien Garban contributing the other two parts); and in 1908 with his new arrangement of parts 1 and 2, *Nuages* and *Fêtes*. Ravel used the first edition of Debussy's orchestral full score (F_O) as his model,

presumably the copy sent to him by Debussy in April 1901 (see the *Preface* regarding the dedication), the current location of which is unknown (this score, together with a copy owned by Ravel of the first edition of the orchestral score of the *Prélude à l'après-midi d'un faune*, was offered for sale in the auction catalogue *Maurice Ravel*. Paris, Hôtel Drouot, 26 June 2000, lot 14). Since the catalogue description of the full score records no manuscript entries (as in comparable cases), we may conclude that Ravel received a copy without any of the corrections or alterations made by Debussy to his composition over the years (see Denis Herlin, *À la recherche d'une perfection sonore: corrections et changements dans «Sirènes»*, in: Herlin, *Claude Debussy. Portraits et Études*, Hildesheim/Zürich/New York, 2021, pp. 297–324).

Nonetheless, Ravel took account in his transcription of alterations to two passages that Debussy had subsequently entered into his personal copy (F_{OC}), which is now at the Fondation Royaumont. In the first of these passages (*Fêtes* M 23; see the individual comment) it is clear in the autograph of the two-piano version (A_{2pf}) that Ravel subsequently overwrote the original tempo marking *retenu* with *le double plus lent*, corresponding to Debussy's alteration in F_{OC} and allowing the conclusion to be drawn that he also and similarly corrected the original version in the second passage (*Sirènes* M 80 f.; see the individual comment; this part of A_{2pf} is lost). It is not possible to determine what the model for these two changes was, since at the time of writing part 2 (1908) there were no longer any personal contacts between the two composers. This excludes the idea that Ravel had access to F_{OC} for the first of the two corrections; but access for the second correction – since part 3 had already been composed in 1901/1903 – is entirely possible. It would be conceivable that Debussy himself entered the two corrections into the autographs by Garban and Ravel, or into copies of them, during his rehearsals with Viñes for the performance of the original arrangement in April 1903. Perhaps Ravel in 1908,

before he had finished his arrangement of parts 1 and 2, borrowed the two earlier versions by Bardac and Garban for comparison, noting the tempo change in *Fêtes* at that time and making the corresponding correction to A_{2pf}. In any case, both alterations are among the earliest that Debussy entered into F_{OC}, as they evidently were transferred, in 1904 at the latest, into a conductor's full score used at the Concerts Lamoureux (see Herlin, *À la recherche*, p. 303).

Other than for these two changes, Ravel followed his model very closely. Only in *Fêtes* did he shorten his transcription by one measure (see individual comment to M 24/25), and here and there took some liberties in the interests of better playability. Since, by contrast with A_{2pf}, Ravel must have made corrections (e.g. addition of ♯ in *Nuages* pf II u before M 92) and additions (cf. the performance indication in *Nuages* pf II u M 64) to the no-longer-extant proofs, the first edition of the arrangement for two pianos (F_{2pf}) is the primary source for the present edition. For presumed errors or omissions in F_{2pf} we have consulted A_{2pf} and F_O as secondary sources, with important deviations from the orchestral version communicated in footnotes. The preliminary stages of F_O – the autograph short score (A_{OS}), autograph orchestral full score (A_O) and surviving corrected proofs (P_O) – play, with a few exceptions, no part in the edition.

Occasional incorrectly notated note values in tremoli (A_{2pf}, F_{2pf}), as e.g. in *Nuages* M 95 II l (where ♭-note value is shown as  instead of the correct ) have been corrected without comment, as have missing or incorrectly positioned rests. Parentheses indicate additions by the editor.

*Individual comments***I. Nuages**

- 1: A_{OS} has performance marking *Triste et lent*.
 13 II l: F_{2pf} beat 3 inadvertently has ♯ before *f*^{♯1} instead of before *d*¹; we follow A_{2pf}.
 14 I l: Slur in accordance with A_{2pf}.
 19 I u: F_{2pf} on beats 1–4 has *c*²; this derives from an inconsistent correction

- to A_{2pf} , where Ravel originally notated c^2 , then noticed his error but inadvertently corrected only the 1st note of beats 1–3 to db^2 , leaving the 2nd note of beat 4 unchanged. We follow F_O (violin 1).
- 23/24 II I: F_{2pf} lacks tie across measure transition; we follow A_{2pf} , F_O (horn).
- 30 I I: A_{2pf} , F_{2pf} lack ties on beats 3–4; we follow F_O (viola, violin 2).
- 51 II: F_{2pf} lacks dynamic marking, A_{2pf} initially had **p**, subsequently deleted; we follow F_O reading **p** (violin 2), cf. also M 53 *più p* and M 55 **pp**.
- 64: F_O has *Un peu animé*.
- 80: A_{2pf} , F_{2pf} lack tempo marking, likely an oversight; we follow F_O reading *Tempo*.
- 83 II: > in accordance with A_{2pf} .
- 86 f. II u: Tied last note in accordance with F_O (oboe, horn); A_{2pf} , F_{2pf} lack this note in each case.
- ## II. Fêtes
- 7 II: **f** in accordance with A_{2pf} .
- 14 II u: Slurs in accordance with F_O (flute, oboe), cf. analogous measures.
- 19/20 I u: Slur in accordance with F_O (bassoon).
- 23: In A_{2pf} tempo marking originally *retenu* as in F_O (A_O has no marking, which does not appear until P_O), then overwritten with *le double plus lent*, corresponding to the correction in F_{OC} .
- 24/25: F_O has an additional measure between M 24 and 25 (in which all are tacet except for timpani, which has an extension to the trill on db); Ravel certainly deliberately deleted this measure so as to shorten the tremolo that in his arrangement is in pf II I.
- 26 I I: 1st note in F_{2pf} is inadvertently bb^3 instead of db^4 ; we follow A_{2pf} .
- 32 I: In F_{2pf} **p** does not occur until M 33; we follow A_{2pf} , F_O (English horn).
- 40 I: F_{2pf} has < to last eighth-note; we follow A_{2pf} by analogy with F_O (English horn, clarinet).
- 50 II I: F_{2pf} inadvertently has **b** instead of **q** before $c^{\sharp 1}$ on beat 1; we follow A_{2pf} .
- 58 I u: Tenuto mark on 4th note in accordance with A_{2pf} , cf. M 60.
- 65 I: Beginning of < in accordance with A_{2pf} ; in F_{2pf} it begins only from M 66.
- 68 II u: F_{2pf} on beat 1 inadvertently has **q** before $g^{\sharp 2}$ instead of before a^2 , and **q** before a^2 instead of before $g^{\sharp 2}$; we follow A_{2pf} .
- 71 II: > in accordance with A_{2pf} .
- 78 II I: F_{2pf} lacks slur in lower voice; we follow A_{2pf} , cf. also M 80.
- 83 II u: A_{2pf} , F_O (clarinet, bassoon) lack > , but cf. M 81.
- 85 II u: F_{2pf} on beat 2 inadvertently has ♩ instead of ♩ , since in A_{2pf} it is notated as ♩ ; we follow F_O (oboe, English horn).
- 86 I u: **q** before 5th note in accordance with A_{2pf} .
- 91 II: **p** < in accordance with F_O (clarinet, bassoon).
- 102, 104 I u: **q** before 8th note in accordance with F_O (English horn).
- 110 I u: F_{2pf} inadvertently has > at 2nd chord; we follow A_{2pf} , cf. also M 112.
- 111 II: **f** in accordance with A_{2pf} , F_O (strings).
- 114 II u: F_{2pf} lacks > ; A_{2pf} has > on 3rd note of pf II I, but cf. M 110 pf I u as well as F_O .
- 140 II u: Staccato dots in accordance with A_{2pf} .
- 141 II u: In F_{2pf} 1st and 2nd chords lack e^1 (though **q** is present); we follow A_{2pf} .
- II I: F_{2pf} adds $g^{\sharp}$ to the dyad $G^{\sharp}/e$; we follow A_{2pf} , cf. analogous measures.
- 148, 150 I I: > in accordance with F_O (bassoon).
- 154 I u: A_{2pf} originally had tied $\text{♩} d^2/ab^2/d^3$ as in F_O (woodwinds), but this was then deleted. However, the ties were not deleted, and we adopt them in M 153 as “laisser vibrer” sustaining slurs. Cf. similar slurs in M 155, 157 I I.
- 173: A_{2pf} , F_{2pf} lack tempo marking, likely an oversight; we follow F_O with *Tempo*.
- 185–189 II: < and **f** in accordance with F_O (flute, oboe).
- 187 II I: 1st note in F_{2pf} is inadvertently d^2 instead of e^2 ; we follow A_{2pf} .
- 203 II u: > at last note in accordance with A_{2pf} .

- 211 I: > at each 5th note in accordance with A_{2pf} , F_O (flute, oboe), cf. also M 217.
- 237/238, 245/246 I I: Tie across measure transition in accordance with A_{2pf} , F_O (tuba); however, an intended deletion in the no-longer-extant proofs for F_{2pf} cannot be ruled out.
- 243 I u: **pp** in accordance with A_{2pf} .
- 270–278 II u: F_{2pf} inadvertently has ♩ here, since in A_{2pf} it is notated as such by Ravel according to the custom after a line-break from M 269; however, the notes are clearly to be read in ♩ (cf. violoncello in F_O).

III. Sirènes

- 3 I: In F_{2pf} < starts only from beat 3; we begin < from beat 1 in accordance with F_O (mezzo-soprano).
- 4 I u: F_{2pf} inadvertently has grace-note $b^{\sharp}$ before $\text{♩} a^{\sharp}$; we correct to b in accordance with F_O (horn).
- 6 II u: In F_{2pf} grace-notes precede bar line; we follow F_O (soprano).
- 10 II u: F_{2pf} lacks **q** before $g^{\sharp}$; we follow F_O (violin 2), cf. also M 11.
- 12 I u: A_O (English horn) has **p** *expressif* (*un peu en dehors*); P_O , F_O lack parentheses, thus **p** *expressif un peu en dehors*, and so F_{2pf} likewise has the unbracketed **p** *expressif en dehors*; we add *et* after *expressif* by analogy with M 26.
- 17 II u: F_{2pf} lacks **q** before $g^{\sharp}$, cf. the harmony and M 12 f., 18.
- 20 I I: In F_{2pf} chord on beat 2+ is inadvertently notated as ♩ instead of ♩ .
- 26 I: F_O (soprano) has **p** *très expressif* (without *et en dehors*).
- 30 I I: F_O (mezzo-soprano) has **p** *très expressif* (instead of **p** *en dehors*).
- 31 II I: 18th note of upper voice in F_{2pf} is $g^{\sharp}$; we change to b in accordance with the note-for-note repetition at M 32.
- 34 I I: 2nd tie $d^{\sharp 1}-d^{\sharp 1}$ in accordance with F_O (soprano).
- 34 f. I u: F_{2pf} lacks **q** before $a^{\sharp 1}$; we follow F_O (horn), cf. also M 36 f.
- 35 I u: In F_{2pf} last note of the lower voice is inadvertently notated as ♩ instead of ♩ .
- 41 I u: F_{2pf} inadvertently has **q** before b^2 , cf. harmony and M 40.
- II: > at each last note in accordance with F_O (strings).

- 43 I 1: 16th note in F_{2pf} is  instead of ; we change to match analogous passages.
- 46 I u, 105 I 1: F_{2pf} has *expressif en dehors*; we change to *expressif et en dehors*, cf. comment on M 12.
- 55 I u: F₀ (mezzo-soprano) has a tie from  to the  in M 56; thus in F_{2pf} the slur is presumably deliberately extended beyond the last note of M 55 to let the note resonate.
- 63 II u:  before  in accordance with F₀ (violoncello).
- 63/64 I 1: Slur at measure transition in accordance with F₀ (clarinet), cf. also M 59/60.
- 64/65 II 1: Tie at measure transition in accordance with F₀ (double bass), cf. M 60/61.
- 66 II u: F_{2pf} inadvertently has  instead of  before f².
- 80 f. I: F₀ (violin 1/2, viola) each time has:



$F_{2\text{pf}}$ matches the correction in F_{OC} :



- 82 II u: $F_{2\text{pf}}$ at final chord inadvertently has $\natural$ before d^2 instead of before bb^1 .
- 83 I u: $\succ$ in accordance with F_0 (trumpet).
- 87 II: $F_{2\text{pf}}$ has **ppp**; we alter to **pp** in accordance with F_0 (strings).
- 90 I l: $F_{2\text{pf}}$ has $\succ$ on beats 3–4; not adopted, cf. $\prec$ in pf I u.
- 93 II u: $\natural$ before eb^3 in accordance with F_0 (violin 1).
- 95/96 II l: In $F_{2\text{pf}}$ the slur from M 95 is not continued following a page-break; we extend the slur by analogy to pf II u up to and including beat 2 of M 96.
- 96 II l: $F_{2\text{pf}}$ on beat 2 has dyad f^1/bb^1 ; we alter to g^1/bb^1 in accordance with F_0 (viola), cf. also M 95.
- 104 I u: In $F_{2\text{pf}}$ 12th note is $c\sharp^1$ instead of $a\sharp^1$, cf. M 103, 105 f.
- 107–110 I u: $F_{2\text{pf}}$ lacks $\sharp$ before f^1 or f^2 (M 107–110) and before a^1 (M 108, 110); we add $\sharp$ in accordance with F_0 (soprano).
- 119 f. II l: $F_{2\text{pf}}$ has **ppp** (M 119) and tied G (M 119 f.); we alter to **pp**

and $\bullet A$ in accordance with F_0 (bassoon).

- 121 II: F_{2pf} has **z** at 2nd note; not adopted, cf. M 125.
- 123 f. II u, 127 II I: Slurs in accordance with F_O (violin 2 or viola).
- 129: F_O has tempo marking *Retenir* and continuation strokes to the end of M 130.
- 133 II u: F_{2pf} lacks **b** before **o** *b*; we add **b** in accordance with F_O (viola).
- 136 I: F_{2pf} has **ppp** for pf I u and **pppp** for pf II l; we alter **pppp** to **ppp** in accordance with F_O (clarinet), and place the dynamic marking between the staves.

Munich, spring 2025

Peter Jost

Remarques

pf I/II = piano I / piano II; *sup* = portée supérieure; *inf* = portée inférieure;
M = mesure(*s*)

Sources

Original pour orchestre (Debussy)

- AOP Ébauche autographe (particelle).
Washington D. C., Library of
Congress, cote ML96.D346 Case
SSF. 25 feuilles, dont 24 écrites
sur une seule face, papier à mu-
sique de 30 portées. Notation à
l'encre noire et bleue, ajouts au
crayon à papier et au crayon
vert, violet et bleu. Titre sur la
couverture papier: *Nocturnes* – |
Nuages | *Fêtes* | *Sirènes* | [mono-
gramme CD] | 1897 à 1899.
Page de titre [en haut à droite:]
pour Georges Hartmann | [en
haut à gauche:] *Nocturnes* | 1^{re}
Nuages. | 2^{de} *Fêtes.* | 3^{de} *Sirènes.* |
[centre: monogramme CD] | *Dec.*
1897. Janv. 98. Dec. 98 [corrigé
de 99] | *Janv. 99 Novembre 99.*

Chaque partie paginée individuellement: I: pp. 1–4; II: pp. 1–8; III: pp. 1–10. Sur la page de titre de *Nuages* dédicace: *pour Georges Hartmann* [dessous:] *Ce manuscrit appartient à ma petite Lilly-Lilo. | tous droits réservés, il marque aussi la joie | profonde et passionnée que j'ai d'être | son mari | Claude Debussy | petit janvier de 1901.* Datation à la fin de la dernière feuille: *Vendredi – 15 Oc. 99 | 3^h du matin.* Modèle pour A₀.

A₀ Partition d'orchestre autographe.
Paris, Bibliothèque nationale
de France, cote Ms. 23568.

49 feuilles, dont 45 écrites, papier à musique de 30 portées. Reliure postérieure de Georges Hartmann avec vignette imprimée sur la couverture: *CLAUDE DEBUSSY | NOCTURNES | PARTITION D'ORCHESTRE*. Notation à l'encre noire et bleue, chiffres de répétition au crayon vert. Page de titre (feuille 1r): [en haut à droite:] *pour Georges Hartmann* | [à gauche:] “Nocturnes., | 1^a. *Nuages*. | 2^a. *Fêtes*. | 3^a. *Sirènes*. | [en bas à droite:] *Claude Debussy | Paris – 1898 – 1899 –*. Au début de chaque pièce, une nouvelle page de titre: *Nuages* | “1., | *Orchestre* (feuille 2r), *Fêtes* | “2“ | *Orchestre* (feuille 11r) de même que *Sirènes* | “3., | *Orchestre* (feuille 34r).

E₀ Épreuves de la partition d'orchestre. Paris, Bibliothèque nationale de France, cote Rés. Vma.354. Première épreuve pour *Nuages* et *Fêtes*, deuxième épreuve pour *Sirènes*, 111 pages en tout, corrections à l'encre et au crayon. Précédé d'une feuille double de dédicace autographe: [en haut à gauche:] *Nocturnes* | [à gauche:] *n° 1056* | [à droite:] *pour la Fanfare du Roi Pausole* | *et aussi pour* | *Pierre Louÿs* | *son* | *Claude Debussy:* | *Avril 1900.*

PE₀ Première édition de la partition d'orchestre. Paris, E. Fromont, publiée en 1900/01. Cotage «E. 1415 F.» (*Nuages*), «E. 1416 F.»

- (Fêtes) et «E. 1417 F.» (Sirènes). Couverture en rouge: *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes*. | [en bas à droite:] [monogramme CD] [en bas à gauche:] *Partition d'Orchestre*. Page de titre [en haut à droite:] à *Georges Hartmann* | [encadré en rouge:] *Nocturnes* | *I. Nuages*. | *II. Fêtes*. | *III. Sirènes* (16 voix de femmes). | [en dessous à droite:] *CLAUDE DEBUSSY* | [centre:] *Partition d'orchestre .. 25 fr.* | *Parties séparées .. 30 fr.* | [en dessous:] *PARIS* | *EUGÈNE FROMONT, ÉDITEUR, BOULEVARD MALESHERBES* | *40, RUE D'ANJOU* | *Tous droits de reproduction, d'arrangements et d'exécution déposés et enregistrés pour tous pays*. Partition musicale pp. 1–111. Exemplaire utilisé: Cambridge/Mass., Harvard University, The Loeb Music Library, cote 645.5.241.
- PE_{Op} Exemplaire personnel de Debussy de PE_O avec corrections et modifications de sa main. Asnières-sur-Oise, Fondation Royaumont, Collection François Lang, cote Rés. 10 DEB. Couverture crème avec imprimé *NOCTURNES* * | *NUAGES* * *FÊTES* * | *SIRÈNES*. Inscription autographe sur l'une des pages de garde: *Composition Décembre. 1897.* | à | *Décembre. 1899.* | — | *Lamoureux.* | *I^{re} Audition. Dimanche* | *Dimanche* [il s'agit probablement des deux premières exécutions, le dimanche 9 décembre 1900 et le dimanche 27 octobre 1901, par les Concerts Lamoureux, voir la *Préface*].

Transcription pour deux pianos (Ravel)

- A_{2pf} Partition autographe de *Nuages* et *Fêtes*, copie à graver de ces pièces pour PE_{2pf}. New Haven, Yale University, The Beinecke Rare Book and Manuscript Library, cote GEN MSS 601, Box 332, Folder 1888. Format en hauteur, papier à musique de 32 portées. 10 feuilles avec 18 pages écrites. Notation à l'encre noire avec quelques ratures, pagination autographe

- 1–19 au crayon bleu. Titre au-dessus de la première page de musique: [à gauche:] *Nocturnes* | *Claude Debussy* [centre:] *Transcription pour 2 pianos 4 mains* [à droite, d'une autre main, au crayon:] *par Maurice Ravel*. Sans signature ni date. Nombreuses inscriptions de l'éditeur et du graveur.
- PE_{2pf} Première édition, Paris, E. Fromont, publiée en 1909, cotages «E. 3003 F.» (*Nuages*), «E. 3004 F.» (*Fêtes*) et «E. 3005 F.» (*Sirènes*). Titre pour chacune des trois parties: [au milieu:] *Nocturnes* | *I. NUAGES*. | *II. FÊTES*. | *III. SIRÈNES*. | [en bas à droite: monogramme CD] | [en bas à gauche:] *Réduction pour deux pianos* | *Copyright by E. Fromont 1909*. Sur la 1^{re} page de musique de chacune des trois parties: [en haut à gauche:] *NOCTURNES* | *CLAUDE DEBUSSY* [en haut à droite:] *Transcription pour 2 pianos 4 mains* | *par Maurice RAVEL*. Partition musicale pp. 1–8 (*Nuages*), pp. 1–23 (*Fêtes*) et pp. 1–18 (*Sirènes*). Exemplaire utilisé: Paris, Bibliothèque nationale de France, cote Fol. Vm12a.23 (Exemplaire du Dépôt légal avec cachet 1909).

À propos de cette édition

Comme indiqué dans la *Préface*, l'adaptation pour deux pianos par Ravel des *Nocturnes* pour orchestre de Debussy se fit en deux temps: entre 1901 et 1903 avec l'arrangement de la partie 3, *Sirènes* (Raoul Bardac et Lucien Garban ayant contribué aux deux autres parties), et en 1908 avec la nouvelle transcription des parties 1, *Nuages*, et 2, *Fêtes*. Ravel utilisa la première édition de la partition d'orchestre (PE_O) de Debussy comme modèle – probablement l'exemplaire que Debussy lui remit en avril 1901 (à propos de la dédicace, voir la *Préface*), dont la localisation actuelle n'est pas connue (on le vit pour la dernière fois avec un exemplaire de la première édition de la partition d'orchestre du *Prélude à l'après-midi d'un faune* ayant appartenu à Ravel dans le

catalogue de vente aux enchères *Maurice Ravel*, Paris, Hôtel Drouot, 26 juin 2000, n° 14). Puisque la description de la partition dans le catalogue ne mentionne aucune inscription manuscrite (comme dans des cas comparables), on peut supposer que Ravel reçut un exemplaire sans aucune notation des corrections et modifications que Debussy apporta à son œuvre au cours des années (cf. à ce sujet Denis Herlin, *À la recherche d'une perfection sonore: corrections et changements dans «Sirènes»*, dans: *ibid.*, *Claude Debussy. Portraits et Études*, Hildesheim/Zurich/New York, 2021, pp. 297–324).

La transcription de Ravel tient néanmoins compte de deux modifications que Debussy inscrivit ultérieurement dans son exemplaire personnel (PE_{Op}) aujourd'hui conservé à la Fondation Royaumont. Pour le premier de ces passages (*Fêtes* M 23, voir remarque particulière), il apparaît clairement dans l'autographe de la version pour deux pianos (A_{2pf}) que Ravel remplaça ultérieurement l'indication initiale de tempo *retenu* par *le double plus lent*, en correspondance avec la modification apportée par Debussy dans PE_{Op}. On peut aussi supposer qu'il corrigea également la version originelle de la même manière pour le deuxième passage (*Sirènes* M 80 s., voir remarque particulière; A_{2pf} perdu pour cette partie). La question du modèle pour ces deux modifications ne peut être résolue avec certitude. Au moment du travail sur la partie 2 (1908), les contacts personnels entre les deux compositeurs étaient en effet rompus, ce qui exclut toute consultation de PE_{Op} par Ravel pour la première des deux corrections, alors qu'elle est tout à fait possible pour la seconde étant donné que la partie 3 était déjà prête en 1901/03. On peut imaginer que Debussy ait lui-même inscrit ces deux corrections sur les autographes de Garban et Ravel ou sur des copies de ceux-ci lors des répétitions avec Viñes pour l'exécution du premier arrangement en avril 1903. Il est possible qu'en 1908, avant d'achever son arrangement des parties 1 et 2, Ravel ait emprunté les deux précédents de Bardac et Garban pour les comparer, qu'il ait remarqué le

changement de tempo dans *Fêtes* et corrigé en conséquence dans A_{2pf} . Quoi qu'il en soit, ces deux modifications sont parmi les plus anciennes que Debussy ait inscrites dans PE_{Op} , puisqu'il est prouvé qu'elles étaient reportées sur une partition d'orchestre des Concerts Lamoureux au plus tard en 1904 (cf. Herlin, *À la recherche*, p. 303).

Hormis ces deux modifications, Ravel suit son modèle assez fidèlement. Il raccourcit juste sa transcription d'une mesure dans *Fêtes* (voir la remarque particulière sur les M 24/25), et prend ici ou là des libertés dans un souci de plus grande jouabilité. Comme il dut apporter des corrections (par exemple l'ajout de ♩ dans *Nuages* pf II sup devant M 92) et des compléments (voir la précision sur l'exécution dans *Nuages* pf II sup M 64) dans les épreuves non conservées, la première édition de l'arrangement pour deux pianos (PE_{2pf}) constitue la source principale de la présente édition. En raison des erreurs ou omissions présumées dans PE_{2pf} , A_{2pf} et PE_O ont été utilisés comme sources secondaires, les divergences importantes de la version orchestrale étant signalées dans des notes de bas de page. Les étapes antérieures à PE_O – la particelle autographe (A_{Op}), la partition d'orchestre autographe (A_O) et les épreuves conservées (E_O) – ne jouent, à quelques exceptions près, aucun rôle dans l'édition.

Les valeurs de notes parfois mal notées dans les trémolos (A_{2pf} , PE_{2pf}), comme p. ex. dans *Nuages* M 95 II inf (pour la valeur ♩ : ♩ au lieu de justement ♩), sont corrigées tacitement, de même que les pauses manquantes ou mal placées. Les parenthèses indiquent les ajouts de l'éditeur.

Remarques particulières

I. Nuages

- 1: Dans A_{Op} , indication d'exécution *Triste et lent*.
- 13 II inf: Dans PE_{2pf} sur 3^e temps, $\sharp$ par erreur devant $fa\sharp^1$ au lieu de $ré^1$; nous suivons A_{2pf} .
- 14 I inf: Liaison conformément à A_{2pf} .
- 19 I sup: Dans PE_{2pf} sur les temps 1–4, do^2 provient d'une correction incohérente dans A_{2pf} où Ravel a initialement noté do^2 puis s'est rendu compte

de son erreur mais a accidentellement seulement corrigé la 1^{re} note sur les temps 1–3 en reb^2 , tandis que la 2^e note sur le 4^e temps est restée inchangée; nous suivons PE_O (violon 1).

23/24 II inf: Dans PE_{2pf} , sans liaison de tenue entre les mesures; nous suivons A_{2pf} , PE_O (cor).

30 I inf: Dans A_{2pf} , PE_{2pf} sans liaisons de tenue sur les temps 3–4; nous suivons PE_O (alto, violon 2).

51 II: Dans PE_{2pf} , sans indication de nuance, dans A_{2pf} tout d'abord p , mais effacé par la suite; nous suivons PE_O avec p (violon 2), cf. aussi M 53 *più p* et M 55 *pp*.

64: Dans PE_O , *Un peu animé*.

80: Dans A_{2pf} , PE_{2pf} sans indication de tempo, probablement par erreur; nous suivons PE_O avec *l' Tempo*.

83 II: > conformément à A_{2pf} .

86 s. II sup: Dernière note tenue conformément à PE_O (hautbois, cor), dans A_{2pf} , PE_{2pf} cette note est toujours manquante.

II. Fêtes

7 II: f conformément à A_{2pf} .

14 II sup: Liaisons conformément à PE_O (flûte, hautbois), cf. mesures analogues.

19/20 I sup: Liaison conformément à PE_O (basson).

23: Dans A_{2pf} , indication de tempo originellement *retenu* comme dans PE_O (dans A_O encore sans indication, seulement ajoutée dans E_O) puis remplacée par *le double plus lent* en correspondance avec la correction dans PE_{Op} .

24/25: Dans PE_O entre M 24 et 25, une mesure supplémentaire (Tutti tacet sauf timbales avec la prolongation du trille sur reb); Ravel a certainement délibérément supprimé cette mesure afin d'abréger le trémolo du pf II inf dans son arrangement.

26 I inf: Dans PE_{2pf} par erreur, 1^{re} note $si\flat^3$ au lieu de reb^4 ; nous suivons A_{2pf} .

32 I: Dans PE_{2pf} , p seulement M 33; nous suivons A_{2pf} , PE_O (cor anglais).

40 I: Dans PE_{2pf} , < jusqu'à la dernière croche; nous suivons A_{2pf} en adéquation avec PE_O (cor anglais, clarinette).

50 II inf: Dans PE_{2pf} , par erreur $\flat$ au lieu de $\sharp$ devant $do\sharp^1$ sur le premier temps; nous suivons A_{2pf} .

58 I sup: Trait de tenuto sur la 4^e note conformément à A_{2pf} , cf. M 60.

65 I: Début du < conformément à A_{2pf} , dans PE_{2pf} seulement à partir de M 66.

68 II sup: Dans PE_{2pf} sur le 1^{er} temps, $\sharp$ par erreur devant $sol\sharp^2$ au lieu de devant la^2 et $\sharp$ devant la^2 au lieu de devant $sol\sharp^2$; nous suivons A_{2pf} .

71 II: > conformément à A_{2pf} .

78 II inf: Dans PE_{2pf} , sans liaison à la voix inférieure; nous suivons A_{2pf} , cf. aussi M 80.

83 II sup: Dans A_{2pf} , PE_O (clarinette, basson) sans $>$, cf. cependant M 81.

85 II sup: Dans PE_{2pf} sur le 2^e temps, par erreur ♩ au lieu de ♩ , car noté comme ♩ dans A_{2pf} ; nous suivons PE_O (hautbois, cor anglais).

86 I sup: $\sharp$ devant la 5^e note conformément à A_{2pf} .

91 II: p < conformément à PE_O (clarinette, basson).

102, 104 I sup: $\sharp$ devant la 8^e note conformément à PE_O (cor anglais).

110 I sup: Dans PE_{2pf} , $>$ par erreur sur le 2^e accord; nous suivons A_{2pf} , cf. aussi M 112.

111 II: f conformément à A_{2pf} , PE_O (cordes).

114 II sup: Dans PE_{2pf} sans $>$; dans A_{2pf} $>$ sur la 3^e note du pf II inf, cf. cependant M 110 pf I sup ainsi que PE_O .

140 II sup: Points de staccato conformément à A_{2pf} .

141 II sup: Dans PE_{2pf} , accords 1–2 sans mi^1 ($\flat$ cependant existant); nous suivons A_{2pf} .

II inf: Dans PE_{2pf} , $sol\sharp$ en plus de l'intervalle $Sol\sharp/mi$; nous suivons A_{2pf} , cf. mesures analogues.

148, 150 I inf: $>$ conformément à PE_O (basson).

154 I sup: Dans A_{2pf} , à l'origine, $\flat$ tenue sur $ré^2/lab^2/ré^3$ comme dans PE_O (bois), mais ensuite effacé; les liaisons de tenue n'ont cependant pas été effacées, nous les reprenons à la M 153 pour «laisser vibrer», cf. liaisons similaires M 155, 157 I inf.

173: Dans A_{2pf} , PE_{2pf} sans indication de tempo, probablement par erreur; nous suivons PE_O avec *l' Tempo*.

- 185–189 II: $\llcorner$ et *f* conformément à PE_O (flûte, hautbois).
 187 II inf: Dans PE_{2pf}, 1^{re} note *ré*² au lieu de *mi*² par erreur; nous suivons A_{2pf}.
 203 II sup: > sur la dernière note conformément à A_{2pf}.
 211 I: > à chaque 5^e note conformément à A_{2pf}, PE_O (flûte, hautbois), cf. aussi M 217.
 237/238, 245/246 I inf: Liaison de tenue entre les mesures conformément à A_{2pf}, PE_O (tuba); on ne peut toutefois pas exclure un effacement délibéré dans les épreuves non conservées de PE_{2pf}.
 243 I sup: *pp* conformément à A_{2pf}.
 270–278 II sup: Dans PE_{2pf}, tracée par erreur au début de la portée, car dans A_{2pf}, Ravel a pris l'habitude de noter ainsi après un saut de ligne à partir de la M 269; mais les notes sont clairement à lire en tracée (cf. le violoncelle dans PE_O).

III. Sirènes

- 3 I: Dans PE_{2pf}, $\llcorner$ seulement à partir du 3^e temps; nous commençons $\llcorner$ à partir du 1^{er} temps conformément à PE_O (mezzo-soprano).
 4 I sup: Dans PE_{2pf}, appoggiature *si*[#] par erreur devant $\text{la}^\sharp$; nous corrigeons en *si* conformément à PE_O (cor).
 6 II sup: Dans PE_{2pf}, appoggiatures devant la barre de mesure; nous suivons PE_O (soprano).
 10 II sup: Dans PE_{2pf}, manque devant *sol*[#]; nous suivons PE_O (violon 2), cf. aussi M 11.
 12 I sup: Dans A_O (cor anglais), *p expressif* (*un peu en dehors*); dans E_O, PE_O sans parenthèses *p expressif un peu en dehors*, donc dans PE_{2pf} également sans parenthèses *p expressif en dehors*; nous ajoutons *et* après *expressif* de manière analogue à M 26.
 17 II sup: Dans PE_{2pf}, manque devant *sol*[#], cf. harmonie ainsi que M 12 s., 18.
 20 I inf: Dans PE_{2pf}, l'accord sur le temps 2+ est noté par erreur comme au lieu de
 26 I: Dans PE_O (soprano), *p très expressif* (sans *et en dehors*).

- 30 I inf: Dans PE_O (mezzo-soprano), *p très expressif* (au lieu de *p en dehors*).
 31 II inf: Dans PE_{2pf}, 18^e note de la voix supérieure *sol*[#]; nous changeons en *si* conformément à la répétition fidèle à M 32.
 34 I inf: 2^e liaison de tenue *ré*^{#1}–*ré*^{#1} conformément à PE_O (soprano).
 34 s. I sup: Dans PE_{2pf}, manque devant *la*^{#1}; nous suivons PE_O (cor), cf. aussi M 36 s.
 35 I sup: Dans PE_{2pf}, dernière note de la voix inférieure notée par erreur au lieu de
 41 I sup: Dans PE_{2pf}, par erreur devant *si*², cf. harmonie ainsi que M 40.
 II: > à chaque dernière note conformément à PE_O (cordes).
 43 I inf: Dans PE_{2pf}, 16^e note au lieu de au lieu de au lieu de ; nous harmonisons aux passages analogues.
 46 I sup, 105 I inf: Dans PE_{2pf}, *expressif en dehors*; nous changeons en *expressif et en dehors*, cf. remarque concernant M 12.
 55 I sup: Dans PE_O (mezzo-soprano), liaison de tenue de au lieu de au lieu de à M 56, donc probablement dans PE_{2pf}, liaison prolongée au-delà de la dernière note de M 55.
 63 II sup: manque devant *mi*^b conformément à PE_O (violoncelle).
 63/64 I inf: Liaison entre les mesures conformément à PE_O (clarinette), cf. aussi M 59/60.
 64/65 II inf: Liaison de tenue entre les mesures conformément à PE_O (contrebasse), cf. M 60/61.
 66 II sup: Dans PE_{2pf}, par erreur au lieu de au lieu de devant *fa*².
 80 s. I: Dans PE_O (violons 1/2, alto) à chaque fois :



respond à la correction dans PE_O:



- 82 II sup: Dans PE_{2pf}, dernier accord, manque par erreur devant *ré*² au lieu de devant *si*¹.
 83 I sup: conformément à PE_O (trompette).

- 87 II: Dans PE_{2pf}, *ppp*; nous changeons en *pp* conformément à PE_O (cordes).
 90 I inf: Dans PE_{2pf}, sur les temps 3–4; non retenu, cf. $\llcorner$ dans pf I sup.
 93 II sup: manque devant *mi*^{b3} conformément à PE_O (violon 1).
 95/96 II inf: Dans PE_{2pf}, liaison de M 95 n'est pas poursuivie après le saut de page; nous prolongeons la liaison de manière analogue à pf II sup jusqu'au 2^e temps compris de M 96.
 96 II inf: Dans PE_{2pf}, sur 2^e temps, intervalle *fa*¹/*si*^{b1}; nous changeons en *sol*¹/*si*^{b1} conformément à PE_O (alto), cf. aussi M 95.
 104 I sup: Dans PE_{2pf}, 12^e note *do*^{#1} au lieu de *la*^{#1}, cf. M 103, 105 s.
 107–110 I sup: Dans PE_{2pf}, sans manque devant *fa*¹ ou *fa*² (M 107–110) et devant *la*¹ (M 108, 110); nous ajoutons un manque conformément à PE_O (soprano).
 119 s. II inf: Dans PE_{2pf}, *ppp* (M 119) ainsi que au lieu de *Sol* tenues (M 119 s.); nous changeons en *pp* ainsi que au lieu de *La* conformément à PE_O (basson).
 121 I inf: Dans PE_{2pf}, sur la 2^e note; non retenu, cf. M 125.
 123 s. II sup, 127 II inf: Liaisons conformément à PE_O (violon 2 ou alto).
 129: Dans PE_O, indication de tempo *Retenir* avec traits de prolongation jusqu'à la fin de M 130.
 133 II sup: Dans PE_{2pf}, sans manque devant au lieu de *si*; nous ajoutons un manque conformément à PE_O (alto).
 136 I: Dans PE_{2pf}, *ppp* pour pf I sup ainsi que *pppp* pour pf I inf; nous changeons *pppp* en *ppp* conformément à PE_O (clarinette) et mettons l'indication de nuance entre les portées.

Munich, printemps 2025

Peter Jost